

Freitag, 17. November 2017 | 20 Uhr

Zariza gitara – Zigeunermusik aus Russland

Mit den „Zigeunern“ ziehen seit Jahrhunderten Lieder und Tänze durch Russland, in denen Liebe und Leid, Tanz und Überleben, bittersüßer Schmerz und überbordende Lebensfreude nebeneinander liegen und sich ausdrucksstark in den Weisen widerspiegeln.

Die russische Sängerin Valeriya Shishkova bringt gemeinsam mit dem Geiger Sascha Skripka aus der Ukraine und dem Gitarristen Oleg Matrosow dieses Spektrum der Gefühle temperamentvoll auf die Bühne.

Veranstalter: Bochumer Kulturrat, Lothringer Str. 36c,
44805 Bochum, Telefon 0234/862012

Samstag, 18. November 2017 | 20 Uhr

„Die Bücherdiebin“ - szenische Lesung mit Musik

Die „Wortschüttlerinnen“ Silke Geyer und Dorothea Theurer nehmen ihre Zuhörer bei ihrer Interpretation des Buches von Markus Zusak mit in eine Zeit, in der Bücher zensiert und verbrannt wurden. Mit Figuren, Cellospiel, Akkordeonklängen und Objekten werden die Episoden vom Schicksal des jungen Mädchens, das die Kraft der Bücher entdeckt und eine faszinierende neue Welt erlebt, lautmalerisch und fantasievoll zum Leben erweckt.

Veranstalter: Bochumer Kulturrat, Lothringer Str. 36c
44805 Bochum, Telefon 0234/862012
Koop. Hallo Du-Theater

Donnerstag, 23. November 2017 | 18 Uhr

Synagoge, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Konferenz zum Projekt „Farbe bekennen – Demokratie leben“

Das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring laden zur „etwas anderen“ Demokratiekonferenz ein, um einen Austausch über die Erfahrungen mit den Projekten zu ermöglichen, die 2017 mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ gefördert worden sind und um Ideen für neue Projekte zu entwickeln.

Im Rahmenprogramm der Konferenz wird die A-Cappella Gesangsgruppe „Die Charmonists“ aus Hattingen an das Berlin der 20er Jahre erinnern. Die Konferenzteilnehmer_innen werden auch Gelegenheit haben, die Anne-Frank-Ausstellung zu besuchen.

Veranstalter: Kommunales Integrationszentrum
und der Kinder- und Jugendring Bochum

Freitag, 24. November 2017 | 20 Uhr

Odessa-Projekt: Klezmer, Balkan-Folk, Gypsy Musik

Mit satten Bläusersätzen, fetzigen Geigen-, Saxofon- und Akkordeonsoli, treibender Percussion, groovigem Kontrabass und mehrstimmigem Gesang nimmt das 5-köpfige Ensemble sein Publikum mit auf die Reise von Mazedonien bis zum Schwarzen Meer. Neben heißen Balkantänzen und Klezmer-Bulgars gibt es Entspannung bei melancholischen Liedern an idyllischen Stationen in bulgarischen Dörfern oder serbischen Städtchen oder auch am Lagerfeuer der Roma. Endstation ist Odessa, der Schmelztiegel der Kulturen.

Veranstalter: Bochumer Kulturrat, Lothringer Str. 36c,
44805 Bochum, Telefon 0234/862012

Danksagungen

Wir danken dem Jugendamt Bochum, dem Kinder- und Jugendring Bochum und dem Kommunalen Integrationszentrum für die Unterstützung des Ausstellungsprojektes.

Darüber hinaus danken wir der Jüdischen Gemeinde Herne-Bochum-Hattingen, dem Kulturrat e.V., der Stadtbücherei Bochum sowie der Volkshochschule Bochum.



ANNE FRANK ZENTRUM



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Impressum

Herausgeber
Stadt Bochum
Der Oberbürgermeister
Jugendamt

Texte
Anne Frank Zentrum, Berlin,
und Kooperationspartner

Titelbild
Fotosammlung
Anne Frank Haus Amsterdam
Gestaltung
Referat für Kommunikation

Druck
Zentrale Dienste | September 2017



Jan. 1942



Deine Anne

Ein Mädchen schreibt Geschichte

Anne Frank.

ANNE FRANK ZENTRUM

Rahmenprogramm

zur Ausstellung in der
Jüdischen Gemeinde
Bochum-Herne-Hattingen
2. bis 30. November 2017
Erich-Mendel Platz 1
44791 Bochum

Deine Anne

Ein Mädchen schreibt Geschichte

Anne Frank und ihre Geschichte

Das Tagebuch des jüdischen Mädchens Anne Frank (1929 – 1945) ist Symbol für den Völkermord an den Juden durch die Nationalsozialisten und intimes Dokument der Lebens- und Gedankenwelt einer jungen Schriftstellerin. In der Ausstellung erzählen große Bildwände von Anne Franks Leben und ihrer Zeit: von den ersten Jahren in Frankfurt am Main und der Flucht vor den Nationalsozialisten, über die Zeit in Amsterdam – glückliche Kindheit und schwere Zeit im Versteck – bis zu den letzten schrecklichen sieben Monaten in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen. Viele private Fotos erlauben einen intimen Einblick in das Leben der Familie Frank und ihrer Freunde.

Der historische Kontext

Die persönliche Geschichte Anne Franks wird verbunden mit der Geschichte der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Judenverfolgung, des Holocausts und des Zweiten Weltkriegs. Neben der Perspektive der Verfolgten und ihrer Helferinnen und Helfer wird auch die Perspektive von Mitläufern und Täterinnen und Tätern dargestellt.

Versteck und Tagebuch

Kernstück der Ausstellung ist der Gedankenraum, der sich der langen Zeit im Versteck widmet. Audiozitate würdigen Anne Frank als Tagebuchschreiberin und Chronistin ihrer Zeit. Sie ermöglichen ein Nachdenken über die Parallelen und Unterschiede zwischen gestern und heute. Die Ausstellung zeigt auch die Geschichte des Tagebuchs seit dessen Veröffentlichung.

Fragen ans Heute

Ausgehend von Zitaten aus Anne Franks Tagebuch wendet sich die Ausstellung direkt an Jugendliche mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung: Wer bin ich? Wer sind wir? Wen schließe ich aus? Kurze Filme mit Jugendlichen regen zur Diskussion über diese Themen an. Ausgehend von der Frage „Was kann ich bewirken?“ ermutigt die Ausstellung zu eigenem Engagement.

Rahmenprogramm

Freitag, 3. November 2017 | 20 Uhr

Paul Hoorn & Freunde – „Mein Name ist Mensch“

Paul Hoorn („Das Blaue Einhorn“, Dresden) und seine Freunde Karolina Petrova, Bernd Sikora und Matthias Manz suchen mit Gesang und vielen Instrumenten etwas, was uns in Zeiten des triumphierenden Hasses und des verzweifelten Kampfes für die Utopie „Menschlichkeit“ die Gewissheit gibt, nicht allein zu sein, nicht verloren im Gestrüpp der Angst, Gewalt, Gier und des Krieges, Mut zu machen für das menschliche Miteinander.

Veranstalter: Bochumer Kulturrat, Lothringer Str. 36c,
44805 Bochum, Telefon 0234/862012

Donnerstag, 9. November 2017 | 17.00 Uhr

Harmoniestraße / Ecke Dr. Ruer-Platz

Gedenkveranstaltung zum 79. Jahrestag der Reichspogromnacht

Veranstalter: „Arbeitskreis 9. November“ und der Kinder- und Jugendring Bochum

Mit Hilfe der Gedenkveranstaltungen zur Reichspogromnacht sorgen der „Arbeitskreis 09. November“ und der Kinder- und Jugendring dafür, dass die traurigen Ereignisse im Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten und für die Zukunft mahnen. In diesem Jahr wird an die Jüdin Susi Schmerler, die 1923 in Bochum geboren wurde und die - wie Anne Frank - ein Tagebuch geschrieben hat, erinnert. Sie begann mit dem Schreiben des Tagebuchs in Bochum. 1939 ist sie von ihrer Familie getrennt worden und über Triest nach Palästina ausgewandert und in einem Kibbuz untergekommen. Bis zum Jahresende 1939 hatte sie noch Briefkontakt zu ihren Eltern. Susi Schmerler machte sich sehr große Sorgen um ihre Eltern und um ihre Geschwister. Schüler_innen des Alice-Salomon-Berufskollegs werden Szenen aus dem Tagebuch von Susi Schmerler vorstellen.

Freitag, 10. November 2017 | 20 Uhr

„Eine Jüdische Zeitreise mit Dany Bober“

Lied, Geschichte, jüdischer Humor

Dieser Streifzug durch die jüdische Geschichte vom babylonischen Exil, die hellenistische und römische Epoche über das mittelalterliche Spanien bis hin zum deutschen Judentum ist jeweils umrahmt von musikalischen Beiträgen wie eigene Vertonungen der Psalmen Davids und Salomos bis zu jiddischen Volksweisen Osteuropas. Prosa und Gedichte aus dem jüdisch-preußischen „Vormärz“ runden das Programm liebevoll-ironisch ab.

Veranstalter: Bochumer Kulturrat, Lothringer Str. 36c,
44805 Bochum, Telefon 0234/862012

Liebe Anne, wenn du wüsstest ... | Ein Schreibworkshop für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren

Mit 13 Jahren begann Anne Frank ihr Tagebuch zu schreiben, das heute für uns ein bewegendes Zeitzeugnis ist. Im Workshop erarbeiten die Teilnehmer mit Unterstützung der Bochumer Autorin Sarah Meyer-Dietrich eigene Texte. Sie nehmen die Ausstellung zum Anlass, sich schreibend mit Annes Leben, vor allem aber auch mit der eigenen Gegenwart auseinanderzusetzen. Workshopstage: 11., 12., 13., 18. und 27. November 2017 plus Abschlusspräsentation am 29. November 2017

Anmeldung und Informationen

www.sarahmeyerdietrich.de; s.meyer-dietrich@web.de

Veranstalter: Stadtbücherei Bochum

Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Der Schreibworkshop wird unterstützt

durch die Sparkasse Bochum.

Sparkasse. Gut für Bochum. 

Die Stadtbücherei Bochum präsentiert während der gesamten Ausstellungszeit in der Zentralbücherei und in allen Zweigbüchereien Medien zu den Themen Anne Frank, Nationalsozialismus, Holocaust, Diskriminierung und Zivilcourage.

Montag, 13. November 2017 | V13014

18.30 - 20.30 Uhr im Foyer der VHS Bochum

entgeltfrei

Wut, Verzweiflung, Hetze...

Rechtsextremismus - Rechtspopulismus - was liegt vor?

Es ist etwas in Bewegung geraten in Europa und darüber hinaus, was Demokratinnen und Demokraten mit Sorge erfüllt. Zunehmend machen sich antidemokratische, rassistische und populistische Parolen, Parteien und Personen bemerkbar. Oftmals offen und unverblümt, aber nicht selten auch verdeckt und unauffällig. Wie ist das alles auf einen Nenner zu bringen, was sich zwischen Pegida, der AfD, dem Aufkommen einer intellektuellen Neuen Rechten, den rechtsextremistischen Kameradschaften und Parteien abspielt? Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer beschreibt dieses doch sehr facettenreiche Phänomen und gibt Hinweise darauf, was die Gründe sind, wie stark die Verbreitung ist, welche Ideologien propagiert werden, aber auch wieso und wie dem mit Widerstand begegnet werden muss.

Uli Borchers - Sprecher des Bochumer Bündnis gegen Rechts - geht auf die Situation und Entwicklung vor Ort ein und beschreibt aus der Praxis der Arbeit des Bündnisses gegen Rechts notwendige und mögliche Strategien der Gegenwehr.

Veranstalter: VHS Bochum